Gemeinnütziges.

Kehr' vor Deiner Eig'nen Thür.

Willst du deines Nachbars Leben,
Was er thut und treibt, erspähn,
Wie er ißt und trinkt und schnarchet,
Wie's wohl seiner Frau mag gehn;
Ob er froh, ob traurig ist,
Ob er spielt und trinkt sein Schnäppschen,
Wen er prügelt, wen er küßt?
Willst du's wissen, nun, so höre,
Was ich dir vertrau' ganz still;
Ist dein Nachbar nur verträglich,
Laß ihn treiben, was er will.
Statt auf An'drer Schritt und Tritte
Mühvoll Tag und Nacht zu spähn,
Thu' dir selber nur Genüge,
Und du wirst es bald verschmähn,
Deinen Nächsten zu belauern!
Hüt' dein eigenes Revier!
Was auch böse Zungen klatschen —
Kehr' vor deiner eig'nen Thür!
Nur ein einz'ges kleines Wörtchen
Hör' ganz leise noch zum Schluß;
Wer von Andern Achtung heischet
Erst das S p ä h e n lassen muß.

Feuchte Keller. — Erweist sich ein Keller als feucht, so ist nicht mit der Trockenlegung der durchnäßten Wände zu zögern, weil das eindringende Wasser die Spalten immer weiter macht und somit das Uebel immer ärger wird, also die Nässe mehr und mehr zunimmt. Die besten Mittel zu diesem Behufe sind Cement, Theer und Wasserglas; die zwei letzteren Mittel kann man aber nur zu einer Zeit anwenden, wann die Kellerwände keine Nässe zeigen, wie etwa in den Wintermonaten. Hat der Keller keine solche trockene Zeit, so muß man ihn im Winter durch zweckmäßige Vorrichtung zu lüften suchen und trocknen. Hat man so den Keller nahezu trocken gebracht, so sind an den Wändungen jene Stellen, wo das Wasser eindringt, leicht zu erkennen; diese umkreise man sämmtlich vorläufig mit Kohlen. Wendet man nun Wasserglas an, so überstreiche man die Stellen mit verdünnter Wasserglaslösung, wiederhole dies 2—3 mal und gebe nach dem völligen Trocknen noch einen Anstrich mit weniger verdünntem Wasserglas. Bei Anwendung von Theer gebe man ebenfalls mehrere Anstriche, wobei man den Theer durch Erwärmen recht flüssig zu machen hat. Hat die Wandung breite Risse und Spalten, so müssen solche auf alle Fälle mit hydraulischem Mörtel ausgefüllt werden. Bei Anwendung von Cement hat man die Stellen keilförmig auszustemmen und dann mit dem dicklich durch die Hälfte Sand angemachten Cement auszufüllen. Hat der Keller keine trockene Zeit, so stemme man die nässenden Stellen 4—6 Zoll tief aus und fülle sie so mit Cement, daß man ein fingerdickes Röhrchen von beliebigem Stoffe in die Mitte steckt, ringsherum die Cementmischung fest eindrückt und nöthigenfalls durch ein Brett bis zum Erstarren festhält. Während dessen kann das Wasser durch die Oeffnung der Röhre abtropfen ohne einen Druck auf den Cement auszuüben. Nach 3—4 Wochen kann man dann auch die Oeffnung verkeilen und ausfüllen.

Gegen das Erfrieren der Bäume. — Gegen das Erfrieren der Bäume, besonders der zarteren Obstbäume, z. B. der Aprikosen- und Pfirsichbäume, schützt das Behängen derselben mit Tannenreisig, was der Luft Zutritt gestattet, ohne den schädlichen Insekten Obdach zu gewähren. Die Tannen- oder Fichtenzweige halten auch den größten Theil des Schnee's ab, so daß dieser als Glatteis nicht anfriert und Schaden verursacht. Tritt frühzeitig Frost ein, ehe das Laub abgefallen ist und der Baumsaft sich verdickt hat, oder werden jüngere, zartere Bäume noch während ihres Treibens, das sich verspätet hat oder durch günstige Verhältnisse des Spätjahres zu lange sich fortsetzt, von dem Winter überrascht, so entferne man ja nicht auf einmal, sondern nur nach und nach die Blätter derselben, indem man die ältesten immer zuerst wegnimmt. Dieses einfache Verfahren setzt der verspäteten Vegetation ein unschädliches Ziel, beschleunigt die Halbreife und schützt ohne weitere Vorkehrung gegen manchen Verlust durch Fröste im Obst- und Gemüsegarten.

Eine Zimmerzierde. — Einer der nettesten Gegenstände, die uns jemals zu Gesicht gekommen, ist ein Fichtenzapfen mit Sand und Grassamen, welcher letztere keimt und mit der größten Ueppigkeit aus den Schuppen hervorwächst. Um dies zu bewirken, wird der Fichtenzapfen auf einen Ofen gelegt, bis sich die Schuppen vollkommen geöffnet haben. Dann werden die Zwischenräume derselben mit gleichen Theilen Sand und Grassamen ausgefüllt und der Zapfen in einem dunkeln Raum so in einem Gefäß mit Wasser aufgehängt, daß das letztere die untere Hälfte desselben bedeckt. Nach Verlauf einer Woche bringt man ihn an einen hellen Ort, wo der Samen rasch keimen wird. Das Ganze wird später in einem Fenster wie eine Blumen-Ampel aufgehängt und täglich mit lauwarmem Wasser tüchtig befeuchtet.

Reines Wasser ist so nothwendig für das Vieh im Winter, als im Sommer. Die Thiere müssen wegen Ermangelung desselben viel leiden. Eiskaltes Wasser ist schädlich und die Thiere saufen nicht soviel davon, als sie bedürfen, und die Verdauung wird gehindert. Wasser sollte in den Höfen dreimal täglich gegeben werden, aus dem Brunnen oder der Cisterne. Nachdem die Thiere gesoffen haben, sollte der Trog in einem Drain sich entleeren, damit sich kein Eis darin ansammelt. So vollkommene Einrichtungen für Tränke sollten gemacht werden, wie für die Fütterung; die Ermangelung derselben ist die Ursache vieler Krankheiten, an denen die Thiere leiden.

Den Scheunenhof haltet trocken und frei von Wasser. Das Wasser von den Dächern sollte durch Rinnen und Drains abgeleitet werden. Die Kosten derselben sind bald durch den vermehrten Werth des Düngers ersetzt, dessen werthvolle Bestandtheile sonst ausgewaschen wurden und durch die Bequemlichkeit, trocken, vom Schlamm freie Höfe zu haben.

Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Ein Trinkspruch.

Eine Kehle, die nicht trinkt,
Und ein Glas, das nicht klingt,
Und ein Mund, der nicht lacht
Und nicht küßt und nicht singt;
Und ein Aug', das nicht weint,
Und ein Herz, das nicht liebt —
Sind Dinge, wie's trauriger
Keine wohl giebt.

Doch 'ne Liebe, die schweigt,
Und ein Lied, das recht schallt,
Und ein Wein, nicht zu jung,
Und 'ne Maid, nicht zu alt,
Und ein Mund nicht zu groß,
Und ein Glas nicht zu klein:
Was kann da wohl lieber
Und herziger sein?

En Gespräch durch's Schlüsselloch.

Der Bill und die Lippi ware schun etliche Monat heimlich an der Lippi ihrem Haus zusammen kumme un hen ihr Spaß beim Fingerire kat, ohne daß ehnig Epper im Haus davun gewißt hot. Die Lippi war ziemlich schuhr, daß ihr Dady es gewiß net erlahbt hätt, bekahs der Bill studirt nau schun die zweh Johr for Layer un schafft ken Strechch, un sell geht grad gege dem alte Jockel (Lippi's Dady) sein Prinzipel: „Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen." Jedermann wehß awer, daß die Lawyers verdollt wenig schwitzen, except es is Angstschweeß, den sie alsemol im Courthaus vergieße, wenn sie an ere Lüge gefange werre. Ennihau, do letzt ehn Owet, bal halwer neun, kummt der Bill ah wieder an der Lippi ihr Haus geschnieckt und findt die Dühr geschlosse, but die Lippi kummt und pispert dorch's Schlüsselloch: Bill, is sell dich?

Bill—Ja, es is mich in Voll, Lippi, just mach uf, mei Herz lahft alleweil schun vor Lieb üwer.

Lippi—Ich kann gewiß net den Owet, mei Dady is just in's Bett un hot mir streng befohle, ah grad in's Bett zu gehn.

Bill—Nau, Lippi, erlahb mir just en vertel Stund.

Lippi—Ich derf gewiß net, er is am Watsche.

Bill—Well, dann mach doch uf, so daß ich dir just en süßer Boß gewe kann, vier Meil for niks zu lahfe, is doch gar zu hart.

Lippi—Bill, es thut's net, en annermol.

Wie die Lippi des sagt, hört der Bill Epper inseit gickere un denkt gradwegs, die Lippi hät en annerer Boh, sagt gut Nacht zu ihr und hockt sich in en Fenseck for zu watsche bis daß er fortgeht.

Zweh Stund hot der Bill schon gehockt kat un vor lauter Truwel en halwer Plock Tuwak gekaut, da geht uf emol die Hausthür uf un der Hen Klepper mit seim schwarze Backebart hat die Lippi an der Hand for Abschied zu nehme. Wie es nau als for kammen geht, so hen sie ah hier noch en bissel in der Hausthür gespärkt, un der Bill im Fenseck hat alles mit angesehne. Wie sie noch etliche Mol hen geboßt gehatt un gesingerirt, do sagt der Hen endlich: Gut Nacht, un die Lippi ruft ihm noch: „Just sag sellem Buschlayer Bill nix davun, ich mach's noch öfter so."—„Neh, ich duh net," sagt der Hen, „er mag gehne un die Finger suckele."

Herle hot der Hen awer ausgeschwätzt kat, do springt der Bill aus der Fenseck un ruft: „Nau, Lippi, bin ich gesättisfeit, sell ist des letzt Mol. Un der dreckig Hen werd ich ah merke, wenn ich emol in der Court präktiese duh."

Der Hen un die Lippi sin noch zusammen un hen sich schier bucklich gelacht üwer der Bill, der grad druf abgestärt is. S c h n i e k p e t z e r.

— Ein Irländer wurde neulich wegen Landstreicherei verhaftet und dem Richter vorgeführt. Bei dem Verhör entspann sich folgender Dialog:

Richter: Was ist ihr Geschäft?

Angeklagter: Ich bin Matrose.

Richter: Das glaube ich nicht, denn Sie sehen mir nicht darnach aus, jemals das Meer gesehen zu haben!

Angeklagter: Glauben Eure Ehrwürden, ich sei in einer Chaise von Irland hierhergekommen?

Richter: Genug, führt ihn ab.

— Kind: Mutter, was ist denn ein Telegraph?

Mutter: Das ist ein Ding, wenn man ihm hier etwas mittheilt, so weiß man's im Augenblick in einer anderen Stadt.

Kind: Mutter, dann bist du ja auch ein Telegraph, denn wenn man dir etwas mittheilt, so weiß man es auch im Augenblick in der ganzen Stadt.

Mutter: Kind geh' in's Bett.

— Einst ließ ein deutscher Fürst sich mehrere Personen vorstellen, die sich zu einer Amtsvoigtei gemeldet hatten. Die Hundsfötter haben alle Perrücken! sagte er mit großem Unwillen, dieselben musternd.—Mit schneller Geistesgegenwart steckte der eine Supplicant seine Perrücke ein.—Was macht er da? fragte der Fürst.—Ich stecke den Hundsfort ein, versetzte jener und lächelnd sprach der Fürst: Er soll Amtsvoigt sein.

— „Du hast mir heute eine Belohnung versprochen, Mama! Ich bitte Dich nur um das Eine, laß mich einmal unsern Affen anschauen."

„Unseren Affen? Wie kommst du zu diesem närrischen Gedanken? Woher sollen wir denn einen Affen haben?"

„Ja, unser Hausmeister hat unlängst gesagt, daß Papa jeden Abend aus dem Gasthofe mit einem tüchtigen Affen nach Hause komme."

— Mutter: Aber Malchen, plaudere doch nicht so viel—ich näh' Dir sonst wirklich den Mund zu!

Vater: Lächerlich—einen so langen Zwirn giebt es gar nicht.

— Vater: „Aber Carl, geh' doch nur ein einziges Mal in Dich!

Sohn: „Sage 'mal Vater, was soll ich denn da?"

1,200,000 Acker Missouri-Ländereien.

Mildes Clima, Holz in Ueberfluß, gutes Wasser.

Die Atlantic und Pacific-Eisenbahngesellschaft bietet jetzt, längs ihrer Bahn im südlichen und südwestlichen Missouri über eine Million Acker der vorzüglichsten Ackerbau- und Mineral-Ländereien zu niedrigen Preisen und annehmbaren Zahlungsfristen zum Kaufe an.

Der Besitztitel ist unantastbar und werden alle wirklichen Landkäufer von St. Louis aus frei befördert. Das südwestliche Missouri zeichnet sich durch seinen Ueberfluß an Holz und klarem Wasser langen aber keineswegs lästigen Sommer und kurzen milden Winter aus.

Circulare, Beschreibung des Landes enthaltend, frei an irgend eine Adresse geschickt. Karten, die bereits verkauften Sektionen sowie das noch unverkaufte Land zeigend, werden gegen Einsendung von 25 Cents versendet. Nähere Auskunft ertheilen:

A. L. Deane, Landkommissär,
No. 25 südliche Vierte Straße,

oder

Weigel & Bechtolsheim,
Deutsche General-Agenten der A. und P. Eisenbahn
No. 209½ südliche Dritte Straße,
St. Louis, Mo.

Februar 10, 1876.—3Mt.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, 2c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlichen Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weit möglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Poststamps postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man addressire:

F. BRUGMAN & SON,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Juli 29, 1875—13

Verlag von J. Kohler,
202 Nord 4te Straße, Philadelphia.

Bibel, die, enthaltend sämmtliche Schriftendes Alten und Neuen Testaments und die Apogryphen, nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung. Mit Vorede, Vorbemerkungen zum A. u. N. Test. und kurzen Einleitungen zu den einzelnen Büchern der hl. Schrift von Dr. W. J. Mann. Groß Quarto-Format.	
No. 0. A. Mit 26 Bildern ditto gebunden	8.00
No. 0. B. Mit 26 Bildern, in Morocco mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach	10.00
No. 0. C. Mit 26 Bildern, reiche Rücken- und Deckenvergoldung	12.00
No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband	10.00
No. 1A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach	12.00
No. 1B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung	15.00
No. 1C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und und fein vergoldet	20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband	21.00
No. 2C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	20.00
No. 2D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung	25.00
Erbauungs-Schriften 2c.	
Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies-Gärtlein. Lex.-Octav. Billige Ausgabe, gebunden	3.00
Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen	5.00
Goßner, Joh., Schatzkästchen. Klein Octav in Leinwand gebunden	1.00
Do. in Lederband	1.50
Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel	25
Huebner's biblische Historien. Auf's Neue bearbeitet von C. A. Körner. — In Leinwand gebunden.	60
	1.00
Ingraham. Das Leben Jesu.	1.50
Luther's Hauspostille, Lex.-Octav, Lederband	2.50
Kleiner Katchismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Krotel	25
Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession	25
Späth, A., Brosamen von des Herrn Tische.	25
Stark, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden	1.00
Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav-Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco	6.50
Choral- und Gesangbücher.	
Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden	30
Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden	1.50
Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband	2.00
Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden	50
Schöne Literatur.	
Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden	$9—$20
Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand gebunden mit Goldtitel	75—$3.50
Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Octav. In halb Lederband	$12—$15
Rückert, J., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden	5.00
Volks- und Jugend-Schriften.	
Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden	$10—$14
Hoffman, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen	15
Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder	75
Wörter-, Schul-Bücher 2c.	
Beckmann & Herzog, Deutsches Lesebuch. 1. Stufe	25
Grieb, Chr. F., Wörterbuch, in deutscher und englischer Sprache. 2 vols. In half Morocco	12.00
Tafel, Neues vollständiges Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschen-Wörterbuch, mit der Aussprache der deutschen und englischen Wörter und mit besonderer Berücksichtigung der technischen Ausdrücke. 874 Seiten. Gut gebunden	1.50
Warren's Schulgeographie. Gebunden	75

Agenten verlangt für alle Theile des Landes.

Cataloge gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an

Ig. Kohler, Verleger & Buch-Händler, 202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.

April 29, 1875—13.

John Yingst,
Anstreicher
und
Haus- und Schilder-Maler,
Glaser, Grainer und Calciminer,
Ecke der Front und Cumberland Straße,
Harrisburg, Pa.

Orders können in F. M. Yingst's Carpet-Store an der Zweiten Straße gelassen werden. Alle Arbeit wird prompt und billig, und zur größten Zufriedenheit besorgt.
Mai 4, 1875.

H. Lüerßen,
Oeffentlicher Notar.

Besorgt Einkassirung von Erbschaften in allen Theilen von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Ebenso Agent der

Bremer Dampfer-Linie,

Office: **419** Race Race Straße, Harrisburg. Januar 20, 1876.

Kauft das Beste.

Webster's Unabridged Dictionary.

10,000 Wörter und Auslegungen, welche in anderen Wörterbüchern nicht zu finden sind. 3000 Zeichnungen; 4840 Quartoform.

Preis $12.00.

Webster ist jetzt vollständig — es läßt nichts mehr zu wünschen übrig. (Präs. Raymond, Vassar, Coll.)

Ein jeder Schüler sollte den Werth dieses Werkes kennen. (W. H. Prescott, Geschichtsschreiber.)

Benützt es, es ist das vollständigste Wörterbuch. (Dr. C. G. Holland.)

Sein Inhalt ist der größte von allen die ich kenne. (Georg P. Marsh.)

Tausendfachen Dienst leistet und dasselbe in unserer Druckerei. (A. A. Clapp, Regierungs-Drucker.)

Es zeichnet sich besonders aus durch die Erläuterung wissenschaftlicher Ausdrücke. (Präsident Hitchcock.)

Ruhmreich steht es da und bemerkenswerth ist sein System zur Bereicherung der Kenntnisse.

Ein neuer Anfang.

Den 3000 ehemaligen Illustrationen in Webster's Unabridged Dictionary sind kürzlich 4 Seiten

colorirte Abbildungen

beigefügt, welche besonders mit einem großen Kostenaufwand für das Werk geschnitten wurden.

Gleichfalls

Webster's National Pictorial-Dictionary. 1040 Seiten Octavform; 600 Abbildungen

Preis $5.00.

Jedermann's Autorität.
Beweis—20 gegen 1.

Die Verkäufe von Webster's Dictionary durchaus dem ganzen Lande, erweisen sich als 20 Mal größer in 1873, als die eines anderen Wörterbuches. Dieses zum Beweis, werden wir gegen Nachfragen irgend einer Person, die Anschläge von über 100 Buchhändlern von allen Theilen des Landes zusenden.

Herausgegeben von

G. & C. Merriam,
Springfield, Mass

December 16, 1875.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.

Januar 1, 1876.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um °7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmitt.
Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens. und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und °7.10 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.60 Morgens, und um 1.00, 5.15 Nachmittags und °7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.40, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.20 N. M.
Verlassen Pottsville, um 6.00, 9.00 Morgens und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.55 Morgens, 12.20, 4.30 u. 8.45 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.40 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.40, 7.40 Morgens und um 10.20 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.
° Via Morris und Esser Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Nov. 21, 1875.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug	4.00 Morg.
Harrisburg Expreßzug	6.00 Vorm.
Dillerville Accommodationszug	6.30 Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug	12.10 Vorm.
Postzug	1.45 Nachm
Tag-Expreß	3.15 „
Harrisburg Accommodation	3.50 „
Atlantic Expreßzug	11.15 Nachm

Westlich.

Cinimnati Expreßzug	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug	4.20 Vorm
Weg-Passagierzug	8.00 Vorm
Beschränkter oder neuer Postzug	10.40 „
Postzug	1.25 Nachm
Schnellzug	5.10 „
Lewistown Accommodation	5.25 „
Pittsburg Expreß	10.40 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommadationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Cumberland Valley Eisenbahn.
Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, Nov. 22, 1875.

Westlich.

Züge	Morg.		Nachmgs.	
Verlassen Harrisburg um	8.00	1.45	5.00	8.20
Kommen an in Mechanicsburg um	8.33	2.18	5.33	8.53
Ankunft in Carlisle	9.02	2.50	6.02	9.20
„ „ Newville	9.37	3.23	6.36	
„ „ Shippensb'g	10.03	3.50	7.02	
„ „ Chambersb'g	10.32	4.23	7.30	
„ „ Greencastle	11.03	4.58		
„ „ Hagerst'n	11.35	5.30		
„ „ Martinsb'g	12.25	6.20		

Oestlich.

Züge	Morgens.		Nachm.	
Verlassen Martinsburg um		6.15		3.00
„ Hagerstown		7.01		3.50
„ Greencastle		7.31		4.22
„ Chambersburg		8.05	12.30	4.56
„ Shippensburg		8.35	1.00	5.28
„ Newville		9.00	1.28	5.56
„ Carlisle	6.30	9.35	2.00	6.30
„ Mechanicsb'g	7.00	10.05	2.30	7.00
Kommen an in Harrisburg um	7.30	10.35	3.00	7.30

Samstags Abends verlassen Züge Harrisburg um 10.25 Nachts, halten an allen Stationen, und kommen um 12.55 in Chambersburg an.

Der Carlisle Akkommodationszug welcher Harrisburg Abends um 8.20 verläßt, geht Samstags nicht.

Der Zug welcher Morgens um 7.30 in Harrisburg ankommt, verläßt Chambersburg Montags um 5 Uhr Morgens, und hält an allen Plätzen an.

A. F. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.

Harrisburg, Nov. 22, 1875.

Kohnle & Son's Hotel,
Nro. 321 Fairmount Avenue,
Philadelphia.

Superintendent: **Christian Müller.**

Die besten Weine- und Liquöre sowie ausgezeichnetes **Lagerbier** sowie prompte Bedienung stehen stets zu Diensten.

Philadelphia, Januar 20, 1876—6M.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Oktober 15, 1875—13.

Germania
Bau- und Spar-Verein,
Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Christian Giede, Präsident.
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.

Harrisburg, Januar 22, 1876—13.

L. B. Woodward,
Händler in
Singer's Nähmaschinen,
Seiden-Zwirn,
Linnen-Faden (auf Spulen), Oel, Nadeln, 2c.,
No. 28 Nord 3ten Straße, (College Block)
Harrisburg, Pa.

Alle Maschinen werden an New York Preisen verkauft und frei an Käufer überliefert, nebst freien Unterricht.

Bestellungen für Maschinen, Nadeln, Zwirn, Seiden 2c. können per Post gemacht werden, und werden prompt besorgt.

Harrisburg, Nov. 4, 1875.—1j.

General Ballier's
Fairmount Avenue Hotel,
Ecke der 4. & Fairmount Ave.,
Philadelphia, Pa.

Reisende finden stets eine gute Heimath und billige Bedienung in obigem Hotel.

John F. Ballier.

Philadelphia, Okt. 28, 1875.

Joseph Ritner,
Attorney-at-Law (Rechtsanwalt)
und
Conveyancer (Urkundenausfertiger)

Kann in deutscher Sprache consultirt werden.
Office: **203** Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.

Juli 15, 1875—13.

F. A. Boehmer,
Plumber und Gas-Fitter,
Nro. 29 Ost-Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Firturen

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg. März 30, 1873.—13

Wm. Bellman,
Händler in
Uhren, Juwelen 2c.

Neues „Patriot"-Gebäude,
Nord Dritten Straße,
Harrisburg, Pa.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Repariren und Ausbessern seiner Taschenuhren und Juwelen gewidmet.

Die berühmten **„Elgin-Uhren"** werden hier verkauft.

Harrisburg, Juli 22, 1875—13.

Photograph Gallerie
Erster Klasse,
Niedrige Preisen.

Howard's Gallery,
Eby's Gebäude, Ecke der Markt und 5ten Straße.

Ausgezeichnete Photograph's von irgendwelchem Styl,—$1.00.

Nach jeder Größe der Rahmen $1.00.

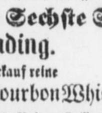
Auf Blech genommen, ebenfalls sehr niedrig.

Vergeßt nicht Howard's Gallerie.

Harrisburg, Juli 15, 1875—13.

Louis Michel's
Hotel,
No. **210** Bainbridge Straße,
Philadelphia, Pa.

Reisende finden daselbst die beste Bequemlichkeit. Juli 3. '74—13.



Georg L. Kestner
hat sein neues Geschäft eröffnet in
No. 13 Süd Sechste Str.,
Reading.

Er offerirt zum Verkauf reine

Old Rye und Bourbon Whiskies,
Importirte Brandies, Reiner Holland Gin,
Schottische und Irische Whiskies,
Jamaica und Arak Rum,
Verschiedene Sorten
Champagner, Sherry, Burgunder und Clarets,
Rhein-Weine

von vortrefflicher Qualität. Ferner, den beliebtesten Korn-Brandwein in Europa, genannt

Nordhäuser Branntwein.

Die letzten zwei Sorten wurden dem Eigenthümer auf seiner letzten Reise in Deutschland angekauft und von ihm selbst importirt. Kenner behaupten, daß sie vorzüglich sind.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg L. Kestner,

Reading, März 11, 1875—tf.

Kohlen,- Holz
und
Feuerholz-Hof,
Ecke der State Straße und Canal Straße,
Harrisburg.

Alle Sorten für den Familiengebrauch, wie auch Kohlen für Schmiede und Kalkbrenner.

Pine-, Eichen-, und Hickory-Holz sowie Feuerholz, alles im Trocknen werden zu den niedrigsten Preisen verkauft, und in die Keller geliefert, frei von allen Kosten.

Auch Bau-Materialien sind zu haben.

David Cassel,

Harrisburg, Juli 29, 1875—13.

Hall's
vegetabilisches Sicilianisches
Haar-Verjüngungs-Mittel.

Jedes Jahr gewinnt dieses schätzbare Mittel in Folge seiner trefflichen Eigenschaften an Beliebtheit. Wir können unsern alten Kunden die Versicherung geben, daß es stets in gleicher Güte zubereitet wird und daß es das einzige zuverlässige und vollkommene Mittel ist, um grauen oder verblichenen Haaren die jugendliche Farbe wiederzugeben, indem es dieselben weich, glänzend und seidenartig macht. Der Haarboden wird durch seine Anwendung weiß und rein. Es entfernt Schuppen und Ausschläge und hindert durch seine tonischen Eigenschaften die Haare am Ausfallen, indem es die Haarwurzeln kräftigt und ihnen Nahrung zuführt. Durch seinen Gebrauch wird das Haar dichter und stärker. Bei Kahlköpfigkeit gibt es den Haarwurzeln die verlorene normale Kraft wieder und bringt dadurch, außer bei sehr hohem Alter, ein neues Wachsthum hervor. Es ist die billigste Haarpomade, da man sie seltener anzuwenden braucht, und doch gibt sie dem Haare ein schönes, glänzendes Aussehen. A. A. Hayes, M. D., Staats-Assayer von Massachusetts, sagt: „Die einzelnen Bestandtheile sind rein, sorgfältig von bester Qualität ausgewählt, und betrachte ich es als das beste Mittel für seinen Zweck."

Zu verkaufen in allen Apotheken und Patentmedizinhandlungen.

Preis: Ein Dollar.

Buckingham's Tinctur
zum Färben des Bartes.

Da unser Haarverjüngungsmittel in vielen Fällen zu lange Zeit und zu viel Sorgfalt verlangt, graue oder verblichene Barthaare zu verjüngen, so haben wir dieses Färbemittel präparirt, welches rasch und wirksam den beabsichtigten Zweck erfüllen wird. Es ist leicht anzuwenden und bringt eine Farbe hervor, welche weder durch Reiben noch durch Waschen abgehen wird.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Preis: Fünfzig Cents.

Fabrizirt von

R. P. Hall & Co.,
Nashua, N. H.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften [illegible] und Unverdaulichkeit entstanden sind, als [illegible] Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, [illegible] des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches [illegible] und Einathmen.

[illegible] 50 [illegible] 5 Flaschen $2.

[illegible] König's

Hamburger [illegible]-Pflaster.

[illegible]

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

In allen deutschen Apotheken zu haben.

Jakob Schandein's
Tuchladen,
Nro. 27 Nord 2ten Straße,
Philadelphia,
etablirt in 1851,

empfiehlt sein grostes Lager von selbst importirten

deutschen Tuchen,
Bagatell-Tücher,
schwarze und farbige Buskin,
französische, englische und
amerikanische Worsteds.
Ebenso,
gute amerikanische Fabrikate,
im Großen und Kleinen.

Die Herren Schneider und Andere welche nach Philadelphia kommen, werden höflichst eingeladen, meine Waaren zu prüfen. Reelle und prompte Bedienung wird garantirt.

Jakob Schandein,
Nro. 27 Nord Zweiten Straße.

Philadelphia, Sept. 30.—3mnt.

C. A. Speicer,
Leichenbestatter,
No. 6½ Market Square,
Harrisburg, Pa,

benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er das

Leichenbestattungs-Geschäft

in allen seinen Zweigen angefangen hat, und bereit ist, gänzliche Zufriedenheit allen Denjenigen zu geben, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren, und zwar zu Preisen welche für die jetzigen Zeiten passen.

Er hat die Dienste eines

der besten Leichenbestatter

gesichert, und gibt die Versicherung vollkommener Befriedigung.

Nebst diesem hat er auch eine ausgedehnte

Möbel-Handlung,

auf welcher er die Aufmerksamkeit des Publikums richtet.

C. A. Speicer,
Leichenbestatter und Möbel-Händler.

Harrisburg, Januar 13, 1876—tf.

J. B. Watson,
Thierarzt,

Office: Im Stalle der Adams Expreß-Office,
Strawberry Alley, zwischen der 4. & 5. Straße
Harrisburg.

Pferde und Vieh werden wieder hergestellt, einerlei, welche Krankheit sie besitzen mögen, und zwar in kürzester Zeit, und zu den niedrigsten Preisen.

Harrisburg, Juli 29, 1875.—13.

Neue Waaren! Neue Waaren!!
Frühjahr-Dry-Goods!

James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,

hat soeben einen ungeheuren Vorrath von

Frühjahr-Dry-Goods,

erhalten, bestehend zum Theil in

Dreß-Goods

von jeder Gattung,

Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.

In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandet, Arm wie Reiche.

Man vergesse nicht den Platz.

James Bentz,
Nro. 7 Market Square,

Harrisburg, März 19, 1875—13.

Marmor-Werke.

John Beatty,

4. Straße, zwischen der Markt und Chestnut Straße (neben der engl. luth. Kirche),
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er stets ein großes Assortement

Denkmäler,

des besten ausländischen & einheimischen **Marmors** auf Hand hat.

Grabsteine,
Marmorne und Schiefer
Kamin-Mantel, 2c., 2c.

werden auf Bestellung in kürzester Zeit je nach Wunsch angefertigt.

Jede Art Steinarbeit

wird prompt und billig besorgt

Harrisburg, Mai 13, 1875.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York
Office: No. 175 Broadway.

Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Juli 1, 1875, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...	**$500,000.00.**
Reservirt für Wieder-Versicherung,	515,853.37
Reservirt für Verluste,	78,138.07
Baarer Ueberschuß,	618,159.88
	$1,710,151.32

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$171,826,51
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	715,700.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	589,275,50
Staat und City Bonds,	47,845.00
Bank-Stock,	6,500.00
Anleihen gesichert durch Collaterals (angegebener Werth, $38,475),	35,462.48
Grundeigenthum,	50,487,34
Zuwachs an Interessen, Juli 1, 1875,	19,604,46
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit,	70,410,40
Uncollectirte Prämien auf Policies,	3,410,13
	$1,710,151.32

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekrtär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
FeuerVersicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:

F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lankaster und Umgegend.

Fr. Wm. Liesmann,
112 Mary Alley, nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa:

Feb. 10, 1876.—13.

National-Haus,
1404 Süd Penn Square,
(Süd Seite,)
gegenüber den neuen öffentlichen Gebäuden,
Philadelphia, Pa.

Friedrich Schmidt, Eigenthümer.

Die delikatesten Speisen und vorzüglichsten Getränke stets auf Hand. Gäste werden auf's freundlichste bewirthet.

Philadelphia, Pa., Februar 3, 1876.

Job-Arbeiten

deutsch und englisch, werden in dieser Druckerei besorgt.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,
Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.

Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.

Harrisburg, Mai 6, 1875.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. **422** Race Straße,
Philadelphia.

Mai 28, 1874—3Mt.

A. R. Honich,
praktischer
Plumber,
Gasfitter & Bellhänger,

bietet hierdurch dem geehrten Publikum seine Dienste an. Da derselbe jede Arbeit selbst thut, so kann Jeder versichert sein, daß die Arbeit gut, dauerhaft, billig und prompt besorgt wird.

Orders nimmt derselbe entgegen in **Nro. 406 Walnut Straße, nahe der 4ten.**

Harrisburg, August 12, 1875.—1j.

G. Walter & Bro.,
Fabrikanten und Bottler von
Porter, Ale, Brown Stout, Lagerbier und Weißbier, Cider, Sarsaparilla, Mineral-Wasser, u. s. w., u. s. w.,
No. 719 Franklin & 52 Lemon Straße,
Reading, Pa.

Bestellungen werden prompt besorgt.

Reading, August 5, 1875—13.

Heinrich Schwartz,
Lager-Bier-Saloon,
Front Straße (früher Breuninger's Saloon).
Marietta, Pa.

Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.

Marietta, April 15, 1875—1j.

Friedrich Maulick's
Bierbrauerei,
Marietta, Pa.

Marietta, Pa., April 8, 1875—13.

Hugh J. McClosky,
Händler in
Familien-Kohlen,
Klafter- und Feuer-Holz
von jeder Art und Sorte.

Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.

Office und Kohlenhof:
Nordwest Ecke der State und Canal Straße.

Harrisburg, Jul 22, 1875—1j.

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritten Straße,
Harrisburg.

Feine Dreß-Hemden,
gemacht nach Bestellun
von einem praktischen Ausschneider.
Hemden von jeder Größe und Muster
stets auf Hand.

Vorzügliche Unterkleider für Sommer, Unterhosen besonders passend für Oberhosen, seine englische Strumpfwaaren.

Die besten englischen Handschuhe, Windsor-Schärpen, Krägen, Kuffs (Manchetten), Hosenträger, seidene sowie leinene Taschentücher, 2c.

Namen werden auf Taschentücher, Hemden 2c. unentgeldlich gestempelt.

Ridgaway & Co.,
No. 23 Nord Dritte Straße,

Harrisburg, Juli 15, 1875—13.